

Anlagenregulativen den Rathsvorstand und die Stadträthe Com-
merzienrath Hirschberg und Eugen Dörfel.

2) Der ständige Lehrer an der biegsigen Schule Eduard Le-
der hat seine biegsige Stellung gekündigt, da er von Osten ab
in Dresden an einer der dortigen Volksschulen Anstellung er-
halten hat. Das Kündigungsbriefe wird an den Schulaus-
schuss zur Kenntnisnahme und Entscheidung wegen anderweiter
Befreiung der freiwerdenden Stelle abgegeben.

3) Radem die beiden Nachwächter Unger und Wappeler
während des ersten Vierteljahrabs., während welcher Zeit sie nur
probeweise angestellt waren, ihren Dienst zur Zufriedenheit ver-
sehen haben, werden dieselben nunmehr endgültig angestellt und
verpflichtet.

4) Von der Bewilligung eines Beitrags von 100 M. zur
Vervollständigung der biegsigen Volksbibliothek seitens des hohen
Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts
nimmt man mit Dank Kenntnis und gibt die Angelegenheit
an das Stadtverordneten-Collegium zur Kenntnis-

ab.

Sitzung vom 5. Februar 1885.

1) Die Königliche Brandversicherungs-Commission hat auf
gesuchtes Nachfragen die neuverlöschtenbeiträge für Eibenstock
von 1% auf 2% erhöht. Der Stadtrath nimmt mit Beschiedig-
ung und zugleich mit Dank hieron Kenntnis und lässt die An-
gelegenheit an das Stadtverordneten-Collegium zur Kenntnis-

nahme gelangen.

2) Der Conditor Betschneider, welcher in dem von ihm

häufig erworbene, an der Ecke des Postbüros gelegenen Scha-

ufenhaus eine Conditoria mit Kaffeehaus einrichten will,
sucht um Genehmigung des Kloshenbierschankes dafelbst nach
und erhält dieselbe auch ertheilt.

Die übrigen in beiden Sitzungen erledigten Gegenstände bis-
ten überhaupt beziehentlich vorläufig keine Anlassung zur
Veröffentlichung.

Bermischte Nachrichten.

— In dem Inseratentheile unseres Blattes
empfiehlt Herr Alex. Mor. Bauer in Chemnitz,
Inhaber des seit Jahren etablierten und auf solidester
Basis stehenden Agenturgeschäftes für Hypotheken
und Kaufvermittlung, größere Posten demnächst flüssiger
Gelder zur hypothekarischen Ausleihung vorwiegend
auch auf solbten landwirtschaftlichen Grundbesitz.
Da Herr Bauer durch seine frühere Thätigkeit als
Gerichtsbeamter beim Königl. Gerichtsamt im Bezirks-
gericht Chemnitz bekannt und auch vor Kurzem beim
Amtsgericht Chemnitz in gleicher Eigenschaft wieder
bestätigt worden ist, so durfte dem bei Gericht ver-
fehrenden Publikum bei einem persönlichen Bekannt-
sein mit Herrn B. in vorkommenden Amtsgeschäften

eine sofortige Recognition an Gerichtsstelle sehr will-
kommen sein, da namentlich Auswärtige nicht in der
Lage sind, ihre Identität sofort vor dem Beamten
beweisen zu können.

— Wann beginnt das Alter beim weib-
lichen Geschlecht? Das war die Frage, welche
jüngst in einer größeren Damengesellschaft bei der
dritten Tasse Kaffee erörtert wurde. Man war ver-
schiedener Meinung. Eine junge schöne Frau meinte,
sobald das Weib keine Liebe mehr erwidern könne;
eine Andere behauptete, mit dem ersten grauen Haar,
eine Dritte, bei der Konfirmation des ältesten Kindes.
Großmama, eine charmante silberlockige Greisin, zu
deren sechzigster Geburtstagsfeier die Gesellschaft statt-
fand, wurde als Richterin berufen. „Großmama,
wann beginnt das Alter der Frauen?“ Großmutter-
chen fand einen Augenblick nach, dann meint sie ver-
dutzt: „Wie kann ich das wissen, darnach müßt Ihr
eine alte Frau fragen.“

— Über den Ursprung des so häufig gebrauch-
ten Wortes „Pascha“ sind sicher die meisten im Un-
klaren. Das Wort „Pascha“ ist aus zwei persischen Wor-
ten zusammengesetzt, nämlich aus „Pa“ und „Schah“, die
bedeuten „Führer des Schah“. Es war also unter den
alten Königen Persiens, wie Cyrus, Gebrauch, den
verschiedenen Staatsdienern Namen wie Augen, Oh-
ren, Hände des Herrschers zu geben.

— Kinder und. „Papa!“ bittet ein kleiner
Knabe, „kauf mir doch einen Penny!“ — „Ach was
fällt Dir ein? Einen Penny! Dazu bin ich nicht
reich genug. Lern' Du etwas Ordentliches und sei-
stet fleißig, dann wirst Du Dir ein Vermögen er-
werben und Dir selbst einen Penny kaufen können.“
— „Papa, Du hast wohl nichts Ordentliches gelernt?“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 8. bis 14. Februar 1885.

Aufgeboten: 1) Robert Richard Goldip, Monteur in Chem-
nitz, ebel. S. des Carl Gottlob Goldip, ans. Schneidermeisters
in Zschorla und Ida Emilie Schönfelder hier, ebel. T. des
Ernst Schönfelder, Bäckermeisters hier. 2) Adolf Emil Braun,
gen. Heymann, Handarbeiter hier, Sohn der weil. Auguste
Malvine Braun hier u. Auguste Wilhelmine Kragl hier, ebel. T.

des Johann Kragl, Handarbeiter hier. 3) Karl Heinrich Ernst
Zaboue, Tischler hier, Sohn der Auguste Marie Henriette Zaboue,
i. J. verehel. Heese in Schwedt a. O. und Bertha Schädlich,
getraut hier, ebel. T. des Hermann Schädlich, Maschinenstellers hier,
und Emilie Emma geb. Mehner in Wolfsgrün.

Getauft: 2) Ella Arida Schmidt. 3) Else Hedwig Götz.
Begraben: 19) Frieda Helene, unehel. T. der Emilie Albine
Weisslog hier, 14 T. 20) Frieda Johanne, ebel. T. des Karl
Uhlmann, Fleischermeisters hier, 4 M. 17 T. 21) Johanne,
ebel. T. des Friedr. Emil Beck, Stubenmalers hier, 1 J. 11 M.
22) Ella Clara, unehel. T. der Alina Schott, 4 M. 18 T.
23) Eddie Elsa, ebel. T. des Heinrich Gottlieb Weidert, Haus-
arbeiter in Wildenthal, ein Chemnitz, 69 J. 1 M. 27 T.
25) Karl Bernhard Gundel, Bergmann in Oberwildenthal, ein
Chemnitz, 40 J. 6 M. 1 T.

Am Sonntag nach Estomiki:

Born. Predigtzeit: Luc. 18, 31—43. Herr Pfarrer Bött-
rich. Nachm. Predigtzeit: Pred. Sal. 7, 3—5. Herr Diac.
Häusler. Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Böttrich.

Kirchennotizen aus Schönheide.

Sonntag, den 15. Februar (Dom. Estomiki), Born.
8 Uhr Beicht und Abendmahl. Born. 9 Uhr Gottesdienst mit
Predigt. Nachm. 1 Uhr Betkunde.

Kirchennotizen von Johanngeorgenstadt.

Dom. Estomiki früh 8 Uhr hl. Abendmahl, 9 Uhr predigt
Herr P. Werner über Luc. 18, 31—43. Nachm. 1/2 Uhr Kir-
chengottesdienst für die Mädchen im Lazarusstift. Herr P. Wer-
ner. Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Biarchause. Dien-
stag, den 17. Februar, als zum Bergfest, früh 9 Uhr predigt
Herr P. Werner.

Chemnitzer Marktpreise

vom 11. Februar 1885.

Weizen russ. Sorten	8 M. 40 Pf. bis	8 M. 60 Pf. pr. 50 Kilo
" poln. weiß u. bunt	8 - 50 -	8 - 75 -
" sächs. gelb u. weiß	8 - 30 -	8 - 70 -
Roggen preußischer	7 - 50 -	7 - 65 -
" sächsischer	7 - 20 -	7 - 40 -
Bräunerste	7 - 50 -	9 -
Futtergerste	7 -	7 - 50 -
Hafner, sächsischer	6 - 80 -	7 -
Kocherbrot	9 -	9 - 50 -
Maisl. u. Futtererbrot	-	-
Deu	3 - 20 -	3 - 50 -
Stroß	2 - 20 -	2 - 50 -
Kartoffeln	2 - 90 -	3 - 50 -
Butter	1 - 80 -	2 - 40 -

Corsettes

in großer Auswahl empf. billigst
Emil Beyer,
Eibenstock u. Schönheide.

Bettfedern u. fertige Betten

empfiehlt billigst
Emil Beyer,
Eibenstock und Schönheide.

Der Krankenfreund

In dem kleinen Schriftchen
findet der freundliche Leser eine Beiprech-
ung solcher Hausmittel, welche sich nicht
nur zur Befreiung kleiner Unpäcklichkeiten,
rheumatischer Beschwerden u. eignen, son-
dern welche auch vielfach bei ernsten oder
langwierigen Krankheiten von bester Wiel-
lung sind. Bekanntlich ist oft das einfachste
Hausmittel das beste und dürfte daher
obiges Schriftchen für jeden Kranken von
Nutzen sein. Um dasselbe allgemein zu-
gänglich zu machen, wird es von Richters
Verlagsanstalt in Leipzig schon gegen eine
10-Pf.-Mark franco versandt.

Brauer-Akademie zu Worms.

Der Sommercurcus beginnt am
1 Mai. Programme sendet auf Wunsch
gerne der Director

Dr. Schneider.

Grundstückverkauf.

Wezugshalber beabsichtige ich meine
Grundstücke, und zwar Feld und Wiese
hinter der alten Feldmühle belegen, das
Feld, wenn gewünscht, in 3 Parzellen
getheilt, sowie 7 Baustellen in der
Peint, sofort zu verkaufen. Käufer
haben sich nur direkt an mich zu wenden.

Ernst Gerischer.

Fädlerin

sucht sof. Ferd. Roth, Kappel, Sachs.

Lohn pro Woche M. 10. Accord höher.

Eine Ladung Viegnizer

Speise-Kartoffeln

ist eingetroffen und verkaufen

R. Rehner und R. Strobel.

Niederlage i. Engl. Hof.

Österreichische Banknoten 1 Mark 65,- Pf.

Häfsl - Futtergeschneid - Maschinen

fabriciren als Specialität in vorzüglichster Construction und Ausführung. Verbreitet
in 22,000 Exemplaren. Prämiiert mit nahezu 150 Medaillen.

Schrotmühlen mit Stahlwalzen, Bahnscheiben oder Stei-
nen für Hand- u. Kraftbetrieb. verschiedene Construction, fabriciren in
jeder Größe.

Lieferung unter Garantie und Probezeit. Cataloge franco und gratis.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisenegiehrei.

Wo wir noch nicht vertreten sind, werden solide Agenten angestellt.

Landwirthen,

welche sich selbstständig zu machen wünschen, wird durch
eine Gemeinde Gelegenheit geboten, mit wenig Mitt-
eln ein Anwesen zu erwerben. Näheres ist zu er-
fahren in der Expedition dieses Blattes.

Confirmanden- u. Knaben- Anzüge,

gut und selbst gearbeitet, empfiehlt zu
soliden Preisen

C. A. Lenk.

Confirmanden-Röcke und Westen
verkaufst, um damit zu räumen, spott-
billig

Der Obige.

Warnung.

Der von mir seit circa einem
Monat käuflich erworbene hochläufige
Hund, (Race Leonberger Berg Hund)
1 1/2 Jahr alt, auf den Namen „Prinz“
börrend, entfernt sich öfters heimlich und
herumdagabondirend. Ich warne hier-
mit Federmann vor Anlauf desselben.
Neustadt bei Schneeberg, den
27. Januar 1885.

Chr. Tröger,

Nähmasch.-Möbel-Fabrikant.

Trunksucht in allen
Stadien beseitigt nach 10jähriger Praxis reell
und gewissenhaft auch ohne Vorwissen
Ronecky, Berlin, Brunnenstraße 53,
Erfinder der Radikaluren u. Specialist
für Trunksuchtiedende. Amtl. beglaub.
Danksagungsschreiben, welche die Wirk-
ung meiner unübertroffenen Mittel ge-
gen d. der Nachahmer beweisen, gratis.

Ein Ladentisch wird zu lau-
fen gesucht.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Dienstag, den 17. Febr.

bin ich in Schneeberg, Stahl's
Hotel, zu sprechen.

Rechtsanwalt

Schraps.

Mein Lager Chirurgischer Gummiwaren,

als: Gummitassen, Gummilu-
paken, Martinibinden, Eis-
beutel, Clystierspritzen, Clyso-
pompen, Injectionsspritzen mit
Mutterrohr, Spülapparate u. s. w.,
desgleichen Bruch-Bandagen und
Suspensorien bringe in empfehlende
Achtungsvoll

Willh. Deubel,

Barbier.

25 Mark

sichere ich Demjenigen
zu, der mir die Per-
son nachweist, welche den Zettel um
Semmel gewickelt an's Ladenfenster ge-
legt hat, so daß ich selbige gerichtlich
bestrafen lassen kann.

Ernst Diedler, Bäckermeister.

Eine Tambourirerin

sucht bei gutem Lohn

Friedrich Weiske, Görlitz.

Auch eine gebrauchte Tambourir-
maschine lauft der Obige.